

Dr. EMIL R. v. FÜRTH
Hof- und Gerichts-Advokat
WIEN
I., Bartensteingasse 8.
Telephon Nr. 12888.

Wien, 5. Juli 1906

An die verehrl.

OESTERREICHISCHE RUNDSCHAU

WIEN.

Unter Bezugnahme auf Ihre durch Herrn Regierungsrat Dr. GLOSSY an meinen Klienten Herrn Dr. BERNHARD MÜNZ gerichteten~~en~~ Zuschrift vom 16.v.M. beehre ich mich nach Rücksprache mit demselben mitzuteilen, dass mein Mandant im Falle eines aussergerichtlichen Ausgleiches geneigt wäre, für die beiden Artikel " über M.E. delle GRAZIE " und " die philosophische Begabung der Frauen " den Gesamtbetrag von 200 K anzunehmen, welcher Betrag bis spätestens 10.d.M. in meiner Kanzlei erlegt werden müsste.

Sollte bis zu dem obangeführten Termine die Angelegenheit nicht ausgetragen sein, wäre ich zu meinem lebhaften Bedauern genötigt, die Klage überreichen zu müssen.

Hochachtungsvoll

in Auftrag Dr. v. Fürth
Euer

Dr. Emil R. v. Turin

Hof- und Landes-Archiv

Wien

1. Hofbibliothek

Erzherzog-Rosenau

